

Verantwortl. Redakteur: N. D. Köhler in Stettin.

Drucker: N. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3-5.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendsblatt und Beilagen 30 Pf.

Der Reichshaushaltsetat für 1892—93.

(Fortsetzung.)

Im Etat der kaiserlichen Marine betragen die fortwährenden Ausgaben: 46,078,902 Mark (+ 3,248,282). Der Reich-Marineminister soll die neuen Ausgaben beschaffen, zwei bei der militärischen Abtheilung in Folge der Weiterentwicklung der Marine und des Hinzutritts der kaiserlichen Schuttruppe in Ostafrika betreffend Angelegenheiten. Einem dritten Debetat soll die Verarbeitung der Personalien der Beamten, die Veranlassung der Entwürfe für Konstruktions- oder größere Umbauten von Schiffen, die militärischen feindlichen Standpunkt und die Verarbeitung von Angelegenheiten allgemeiner Natur zugewiesen werden. Das dritte Debetat ist endlich durch die Entwicklung der Artillerie motiviert. Auch für das Verwaltungsdepartement des Amtes soll die Stelle eines Vortragenden Rathes hinzutreten, weil durch die Entwicklung der Marine und durch die Mitwirkung auf dem Gebiete der Kolonialverwaltung die Arbeiten desselben stetig zunehmen. Eine Neuordnung von 8000 Mark ist eingelegt für Verneuerung der Rüste der Reichs-Schuttruppe und zur Herstellung von Karten. Diefelbe ist zur Sicherheit der Schiffsahrt notwendig. Im Frühjahr 1891 ist die Arbeit mit der Verneuerung der Rüste von Ostafrika in Angriff genommen worden. — Im Interesse des Stummwahrungsbetriebes der Schiffsahrt soll auf Helgoland eine Signalstation erster Klasse eingerichtet werden, ferner eine Semaphorstation in Bremerhaven zur Sicherung des Schiffsahrtverkehrs auf der Weiser. Der Semaphor soll den in Aussicht genommenen Schiffen regelmäßige Nachrichten über die in See herrschenden Wind- und Wetterverhältnisse übermitteln. — Nachdem dem Chef der nunmehr ständigen Flottenflotte die höhere Gerichtsbarkeit verliehen ist, soll ihm ein Auditor beigegeben werden. — Ferner ist in Aussicht genommen, die Schiffsjungen nach ihrer Anstellung ununterbrochen 2 Jahre an Bord zu lassen, statt wie bisher 1/2 Jahr an Bord, 1/2 Jahr an Land und dann 1/2 Jahr wiederum an Bord. — Eine kleine Neuordnung ist zur Veranschaulichung von katolischen Erbauungsgelehrten für die katholische Mannschaft bestimmt, für welche an Bord keine regelmäßige kirchliche Feier, wie für die protestantische Mannschaft, abgehalten werden kann, weil dieselbe nur einen geringen Theil der Schiffsbesatzung ausmacht. — Das Kapitel „Militärpersonal der Marine“ hat eine Erhöhung um 550,858 Mark erhalten. Es wird beabsichtigt, eine Verneuerung der Matrosen- und Werftdivisionen sowie des Offizierkorps, der Seeladeten und Matrosen und des Maschineningenieurkorps vorzunehmen. Diese Verneuerung wird in einer eigenen ausführlichen Denkschrift begründet. Danach ist die Erhöhung des Personalstandes hauptsächlich deshalb notwendig, um nach einer Kriegserklärung in kurzer Zeit mit möglichst großer, schlagfertiger Flotte auf dem Kampfschauplatz zu erscheinen. Bei den meisten Marineen anderer Nationen sei eine erhebliche Verneuerung des Personalstandes bewirkt worden. Heute sei die Anschaffung allgemein, daß die Panzerkreuzer in den ersten Wochen nach dem Ausbruch eines Krieges nur verwendbar sind, wenn bei der Mobilisirung jeder dieser Schiffe ein genügend starker und ausgebildeter Besatzungsstand vorhanden sei. Um daher die Kriegsbereitschaft dieser Schiffe sicher zu stellen, sei es erforderlich, einmal, daß genügend starke Besatzungsstände vorhanden seien, zweitens, daß diese Besatzungsstände im Frieden zu keinen anderen Zwecken als der sorgfältigen Ausbildung für ihre Schiffe verwendet zu werden brauchen, d. h. daß für alle übrigen Dienstzwecke anderes Personal vorhanden ist. Den letzten Bedarfsberechnungen der Marineverwaltung habe eine Stärke des Stammes beim Matrosen- und Handwerker-Personal von 1/3, beim Maschinen-Personal von 1/2 der Besatzung Grund gegeben. Heute müßte auch für das Matrosenpersonal ein Friedensstand von der halben Besatzungsstärke und für das Maschinenpersonal ein solches von 2/3 der vollen Besatzung gefordert werden. Der Grund für die Verkleinerung der Friedensstände liegt zunächst in der jetzigen größeren Komplexität der Schiffe. Dies trifft nicht nur für Neubauten zu, sondern auch für ältere Schiffe, da auf diesen die meisten Neuerungen nachträglich angebracht seien, um sie einigermaßen kriegerisch zu erhalten. Der zweite Grund liegt darin, daß wir nach der Mobilisirung innerhalb einer sehr kurz bemessenen Frist schlagfertig sein müßten. Andererseits würden die feindlichen Schiffe vor unseren Häfen erscheinen, bevor unsere Schiffe fertig seien und wir würden genötigt sein, mit unzureichend ausgebildeten und unausgebildeten Besatzungen einen dem sehr ungleichen Kampf aufzunehmen. Die Besatzungsstände könnten aber nur dann ihren Zweck erfüllen, wenn sie schon im Frieden darauf zu einem festen Verbande vereinigt und auf ihre Kriegszwecke aufs sorgfältigste vorgebildet seien. Um dies zu ermöglichen, sei es mindestens erforderlich, entweder sämtliche Schiffe mit der halben Besatzung oder von je zwei Schwereschiffen eines mit der vollen Besatzung dauernd in Dienst zu halten. Im letzteren Falle gebe bei der Mobilisirung das eine Schiff die halbe Besatzung an das andere ab. Eine derartige Kriegsbereitschaft lasse sich aber nur erzielen, wenn das für diese Schiffe bestimmte Personal für keine andere dienstliche Verwendung in Anspruch genommen werde, sondern einzig und allein für diesen einen Zweck vorhanden sei. Zur Zeit sei der Marineministeret nicht bereit, das die Unanständigkeit der Friedensstände für die Schiffsahrt und die engerflotte durchzuführen wäre. Ferner werden noch als Gründe für die Nothwendigkeit der Erhöhung angeführt: die in Aussicht genommene dauernde Verlegung der südamerikanischen Station, die dauernde Indienststellung eines Schiffes zur Ausbildung an Schnellbooten, die Indienststellung eines dritten Wais für die Waisensflotte, sowie der größere Mannschaftsbedarf neuerer Schiffe im Vergleich zu den älteren Schiffen. Auch müsse man für außergewöhnliche Fälle schließlich eine Reserve zur Hand haben. Man müsse in der Lage sein, zum Schutze bedrohter deutscher Interessen über den Rahmen der regelmäßigen Indienststellungen hinaus

wenigstens ein kleines Schiff jederzeit ins Ausland schicken zu können. Gerade die letzte Zeit habe Beläge genug für die Nothwendigkeit dieser Forderung geliefert. Der fehlende Mehrbedarf gegen die bisher vorgelegene wird berechnet: beim Matrosenpersonal auf 8 Oberbedienstete, 2 Oberbedienstete und 204 Matrosen; beim Handwerkerpersonal auf 43 Oberbedienstete und 291 Gefreite und Gemeinen; beim Maschinenpersonal auf 35 Oberbedienstete, 65 Oberbedienstete, 275 Matrosen, 286 Matrosen, 177 Gefreite und 589 Gemeine. Davon werden im Etat für 1892—93 gefordert: Vom Matrosenpersonal: 2 Oberbedienstete, 2 Oberbedienstete und 204 Matrosen; vom Handwerkerpersonal: 11 Oberbedienstete und 75 Gefreite und Gemeine; vom Maschinenpersonal: 8 Oberbedienstete, 17 Oberbedienstete, 69 Oberbedienstete, 67 Matrosen, 44 Gefreite und 147 Gemeine. Dazu kommen noch die in den nächsten Jahren nothwendigen Verneuerungen für die Torpedobootsflotten. Ein Nachweis für dieselben wird in der Denkschrift nicht gegeben, weil daraus wichtige Rückschlüsse gezogen werden können, wieviel Torpedobootsflotten im Ausbruch der Mobilisirung zur Verneuerung bereit sind. Für das Etatsjahr 1892—93 beantragt die Marineverwaltung eine Erhöhung des Bestandes der Torpedobootsflotten um 171 Köpfe, und zwar beim Maschinenpersonal um 5 Oberbedienstete, 12 Oberbedienstete, 11 Oberbedienstete, 13 Matrosen, 8 Gefreite und 30 Gemeine, beim Matrosenpersonal um 19 Oberbedienstete, 8 Matrosen, 14 Oberbedienstete und 51 Matrosen. Das Personal zur Deckung des durch die Etatserhöhung eintretenden Mehrbedarfs sei vorhanden; denn es sei anzunehmen, daß die Leistungsfähigkeit der Schiffsbesatzungen zu beeinträchtigen, einen großen Theil der Stellen mit Nichtseelenten zu besetzen. Die Verneuerung des Seelentenkorps wird so geplant, daß 157 neue Stellen in Aussicht genommen werden. Für 1892—93 werden neue Stellen gefordert für 3 Kapitane zur See, 3 Korvettenkapitane, 3 Kapitänleutnants 1. und 2. Kapitänleutnants 2. Klasse, sowie 11 Stenographen zur See. Die Zahl der jährlich einzustellenden Stenographen soll von 60 auf 80 erhöht werden. Der Seelentenetat soll eine Erhöhung um 15 Stellen erfahren. Beim Maschineningenieurkorps schließlich ist ein Mehrbedarf innerhalb der nächsten Jahre von 9 Oberingenieuren, 11 Ingenieurern und 5 Unteringenieuren zu befriedigen. Davon sollen für 1892—93 2 Oberingenieure, 3 Ingenieur und 1 Unteringenieur gefordert werden. — Für das Kapitel „Indiensthaltung der Schiffe“ ist eine Mehrforderung von 1,542,500 Mark eingelegt. Der Hauptposten davon entfällt auf die Instandhaltung der Schiffe und ist dadurch veranlaßt, daß die Schiffe länger als früher (bis zu 6 Jahren) auf den auswärtigen Stationen verbleiben, bevor eine Abführung an der Heimath erfolgt. Deshalb sind natürlich vielfach umfangreiche Reparaturen im Ausland vorzunehmen. Auch hat die Zahl der Dampfmaschinen bei den einzelnen Schiffen und damit der Kohlenverbrauch erheblich zugenommen, namentlich in Folge der Nothwendigkeit beschleunigter Fahrt und auf weite Strecken, wie z. B. in Folge der Fahrt des Kreuzgeschwaders während des Staatsjahres 1891—92 von Ostafrika nach der Westküste von Amerika. Schließlich ist die Ausbesserung der Schiffsbesatzungen durch das Hinzutreten neuer Dienstzweige, z. B. Elektrotechnik, Minen- und Sprengdienst, besonders erweitert und dadurch der Materialverbrauch vergrößert worden. — Das Kapitel „Naturalversorgung“ hat eine Erhöhung um 250,110 Mark, das Kapitel „Vertriebsbetriebe“ namentlich in Folge Verneuerung von Beamtenstellen eine solche von 348,918 Mark erfahren. — Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats belaufen sich auf 17,426,000 Mark (= 1,026,150). Die Hauptforderungen beziehen sich auf die Weitervertheilung des Flottenbauplanes vom Jahre 1889—90. Hierzu werden nunmehr verlangt, soweit die Panzerschiffe in Frage kommen: die Schiffsätze für das Panzerschiff „Brandenburg“ (A) und die vierten Raten für die Panzerschiffe B und C, sowie den „Kurfürsten Friedrich Wilhelm“ (D). Von den Panzerschiffen ist P. 1. fertig. Für den „Gotha“ (Q) wird die Schiffsätze verlangt, ebenso für das Panzerschiff R. Zweite Raten werden für S und U, erste für T, V und W gefordert. Für die Kreuzerflotte J wird die zweite, für K die erste Rate verlangt. Von den Kreuzern ist D fertig, für E ist die Schiffsätze und für F die erste Rate eingelegt. Außerdem ist die erste Rate für den zweiten Wais H eingelegt. — Die außerordentlichen einmaligen Ausgaben sind auf 32,406,500 Mark (= 2,480,500 Mark) angesetzt. (Schluß folgt.)

Deutschland.

Berlin, 18. November. Auf Grund des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes sind bisher nur Altersrenten zur Auszahlung gelangt. Mit dem 22. November d. J. tritt der Zeitpunkt ein, von welchem ab es auch möglich sein wird, berechnete Ansprüche auf Invalidenrente zu erhalten. Es ist nun sowohl im Interesse der bei der Entscheidung über die Befreiung von Renten beteiligten Behörden und ehrenamtlichen Organe als auch des Vermeidung unnütziger Verwaltungskosten dringend zu wünschen, daß von den Versicherenden keine Ansprüche an die Versicherungskassen gestellt werden, die von vornherein aussichtslos sind. In dieser Beziehung darf zunächst betont werden, daß alle vor dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, also vor dem 1. Januar 1891, bereits invalid gewordenen Personen nicht in den Bezug von Invalidenrente treten können. Während der Uebergangszeit, die bis zum Anfang Juli 1895 reicht, und für die besondere gesetzliche Bestimmungen getroffen sind, müssen hauptsächlich drei Bedingungen von den Personen erfüllt werden, welche Anspruch auf die Invalidenrente erheben. Zunächst müssen sie ein Beitragsjahr oder 47 Wochen hindurch Beiträge entrichtet haben. Krankheiten von mehr als siebenjähriger Dauer sowie militärische Dienstleistungen werden als Beitragszeit in Anrechnung gebracht. Sodann müssen die betreffenden Versicherten dauernd erwerbsunfähig im Sinne des

Gesetzes sein, d. h. sie müssen so lange nicht mehr im Stande sein, mindestens einen Betrag zu verdienen, welcher gleichkommt der Summe eines Sechstels des Durchschnitts der Lohngelöhne, nach welchen für sie Beiträge entrichtet worden sind und eines Sechstels des dreihundertfachen Betrages des durchschnittlichen Tageslohnes. Die erwähnten Voraussetzungen sind für die erste Klasse 300 Mark, für die zweite 500, für die dritte 720 und für die vierte 960 Mark. Die Höhe des ordentlichen Tageslohnes ist für jede Gemeinde durch die Behörde bekannt gemacht. Jeder Versicherte kann demnach selbst beurtheilen, ob er erwerbsunfähig im Sinne des Gesetzes ist oder nicht. Ob „dauernde“ Erwerbsunfähigkeit vorliegt, wird der Entscheidung im einzelnen Falle vorbehalten bleiben müssen. Sogenannte Halbaltäre haben aber keinen Anspruch auf Rente. Im Gesetze ist ein Fall vorgesehen, welcher dem Eintritt von Invalidität gleichkommen soll. Es ist bestimmt, daß die Versicherten, welche ein Jahr hindurch wegen Krankheit völlig erwerbsunfähig gewesen sind, für die weitere Zeit ihrer Krankheit Invalidenrente erhalten sollen. Es ist wohl nicht zweifelhaft, daß diese Bestimmung auch für die Uebergangszeit zu erfüllen den Bedingungen ist die Verbringung von Nachweisen über die Beschäftigung vor dem 1. Januar 1891 in Stellungen, welche nach dem Gesetze die Versicherungspflicht begründen würden. Ueber einen je weiteren Zeitraum sich diese Zeugnisse erstrecken, um so eher kann der betreffende Versicherte den Anspruch auf Invalidenrente mit Erfolg erheben. Beispielsweise ist es unbedingt erforderlich, daß er solche Nachweise über 5 x 47 Wochen beibringt, welche in die dem Eintritt seiner Erwerbsunfähigkeit vorausgehenden 5 Kalenderjahre fallen müssen. Nehmen wir an, daß ein Versicherte, der bis zum 21. November Beiträge entrichtet hat, vom 22. November dauernd erwerbsunfähig wird, so muß er, wenn er mit seinem Anspruch auf Invalidenrente Erfolg haben will, einen Nachweis darüber führen, daß er in der Zeit vom 22. November 1886 bis zum 1. Januar 1891: 4 x 47 Wochen in jezt versicherungspflichtiger Beschäftigung gewesen ist. Ueber die letzten 47 Wochen liegt der Anweis durch die Quittungskarte vor. Beachtet man schließlich, daß vor sich erweislich die Erwerbsunfähigkeit vorliegt oder bei Verneinung eines durch strafgerichtliches Urtheil festgestellten Verbrechens zugezogen hat, keinen Anspruch auf Invalidenrente hat. — Der Kaiser ist gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr wohlhabend in Hannover eingetroffen, woselbst Sr. Majestät ein festlicher Empfang, auf dem mit Flaggen und Fahnen und reichem Blumenputz geschmückten Bahnhofes bereit war. — Vom Bahnhofe aus begab sich der Kaiser in offener Equipage direkt ins Schloß, alldort begrüßt vom kaiserlichen Hof. In der zahlreich versammelten Publikums. — Bald nach der Ankunft im Schloß zu Hannover war daselbst um 5 Uhr beim Kaiser eine größere Mittagstafel statt, zu welcher auch die Spitzen der Behörden, Ober-Präsident von Bennigsen, Landesdirektor von Hammerstein, Oberbürgermeister v. Kose, Oberlieutenant und Abteilungsleiter v. Wilow, Kommandeur des Königs-Musik-Regiments (1. Hannover) Nr. 13 und viele andere hochgestellte Personen mit Einladungen beehrt worden waren. — Am Laufe des heutigen Vormittags hielt der Kaiser während seines Aufenthaltes in Hannover verschiedene Besichtigungen ab. Am Nachmittag um 5 Uhr findet im königlichen Schloß wiederum eine größere Feststafel statt, zu welcher zahlreiche Einladungen ergangen waren. Für den heutigen Abend um 7 Uhr ist ein Besuch des königlichen Hoftheaters beabsichtigt. Auch am gestrigen Abend hatte Sr. Majestät der Vorstellung im königlichen Hoftheater beigewohnt. — Morgen Nachmittag wird der Kaiser Hannover wieder verlassen und sich zur Abhaltung von Jagden nach Jagdschloß Springe begeben. Von dort wird der Monarch nach Verneinung der Postjagen am Freitag Abend im Neuen Palais zurückkehren. — Ihre Majestät die Kaiserin kam heute Vormittag nach Berlin, gewährte dem Professor Vegas in dessen Atelier eine Sitzung und schließlich bei den ergebendsten badischen Herrschaften. — Der Aufenthalt Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Baden in Berlin wird nur von kurzer Dauer sein. Aus tiefem Grunde hat die Frau Großherzogin diesmal auch nicht von der ihr zuhausegen Wohnung im Palais Ihrer hochseligen Eltern Gebrauch gemacht. Gestern verweilte sie längere Zeit in den von dem hochseligen Kaiser und der Kaiserin Augusta bewohnten Gemächern und legte in den Sterbekammer die Gruft in Charlottenburg. Im dortigen Schloß liegt die langjährige treue Pflegerin der hochseligen Kaiserin Augusta, Fräulein Reichenberg, schwer krank darnieder. Der treuen Dienerin der Mutter galt ihr Besuch in Berlin. Die Abreise nach Karlsruhe soll, wie man hört, übermorgen erfolgen. Im Laufe des Hofbesuches wurde Fräulein Reichenberg auch durch einen Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin beehrt. — Vom Bureau des Hauses der Abgeordneten Geheimen Regierungsrath Kleinschmidt hat die Ueberführung der Reichstagsverwaltung des Hauses der Abgeordneten während der letzten Session in der bekannten gewöhnlichen und vorzüglichen Ausführung erschienen. Diefelben zerfallen in die Rednerliste, die Ueberführung über den Staatshaushaltsetat und die Hauptübersicht. Was die letztere diesmal besonders werthvoll macht, ist eine Zusammenstellung der in erster Lesung von den Abgeordnetenkommissionen für den Volkschulgesetzentwurf gefassten Beschlüsse. — Die neuerdings veröffentlichten Mittheilungen über Leopold v. Berka veranlassen den Kaiser v. Bodelschwingh, neuerdings die Befreiung seines Vaters, des verstorbenen Ministers, an den Ereignissen im März 1848 und speziell seine Beziehung zu dem am 18. ergangenen Befehle, die Truppen aus Berlin zu ziehen, festzustellen. Zu diesem Zwecke theilt er der „Kreuzzeitung“ die Aufzeichnungen mit, die sein

Vater am 30. März 1848 über diesen Punkt angefertigt habe. Diefes Schriftstück hatte er, wie er weiter mittheilt, im Jahre 1889, wo in den Zeitungen an jene Episode erinnert worden war, auch Sr. Majestät dem Fürsten von Bismarck eingelegt, worauf dieser mit der Bitte antwortete, diese Aufzeichnungen veröffentlicht zu dürfen. Fürst v. Bismarck schrieb unter dem 20. März 1889: Ein Bekanntgeben dieses geschichtlichen Dokumentes scheint mir nicht nur im Interesse des Andenkens Ihres Vaters zu liegen, sondern sich auch aus politischen Gründen zu empfehlen. Dasselbe liefert weiteres Beweismaterial, um die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß der Verfassung zu bestimmen. Ihr Herr Vater ist ein klassischer Zeuge in allen Fragen, welche unsere innere politische Entwicklung in den vier Jahren betreffen, und es ist daher von hohem Interesse, die Legenden zu zerstören, als ob es der Märzrevolution bedürftig habe, um den König Friedrich Wilhelm IV. zum Erlaß

In enger Welt.

Roman von E. Helmholz.

Nachdruck verboten.

1. Weisheitslänge.

Branden schlug die Brandung der weiten unabsehbaren Wasserfläche an das rauhe Felsgestein, das aus dem Meeresspiegel emporragte und auf dem ein stummer Wächter ein hoher, weithinsehender Leuchtturm stand, dessen Feuer meilenweit sichtbar, den Schiffen wie ein goldener Stern erschien, dem sie zustrebten in fester Hoffnung und Zuversicht; blickte er doch allein Rettung für ihr Fahrzeug und zeigte die rechte Straße, die der Untkühnige zu nehmen hatte. Eine schmale Landzunge, aus dem festsitzenden Gestein bestehend wie der Fels, lief von demselben eine Strecke in das Meer hinein, um dann vollständig zu verschwinden und sich in der Tiefe in scharfen Klüften und Ranten weiter fortzusetzen. Diese gefährliche Stelle war nur für leichte Boote passierbar, und nur kühnige Schiffer wagten es, die „Lebenslücke“, wie die unterirdische Felsenstraße im Volksmunde hieß, zu überschreiten.

Wohl sechs bis sieben englische Meilen lag das Land entfernt, und wenn man aus einem der Leuchtturmfenster nachschauen hielt, so gelang es dem Auge erst nach mannigfachen Suchen, einzelne feste Punkte zu entdecken, die je nach der Beleuchtung am Himmel bald grau, bald in bläulichen Düst getaucht, bald ganz hell erschienen und endlich in ein violettes Klüftennetz übergingen — das waren die weisse langgestreckte Düne und dahinter das Gebirge des Hochwaldes und die schneebedeckten Felsen und Felsenhäupter. Die Gegenstände aber, die von jener hohen, wellenförmigen Dünenkette gedeckt wurden, waren kleine oft trüblich dreinschauende Fischerboote, die mit großen Tannern von

Nordholzbestand abwechselten, von deren dunklem Grün sich glänzend weisse Häuser und zerstreute Villen abhoben, die bald vereinzelt, bald malerische Gruppen bildend, hier und da auf lauchten und die sich endlich zu einem regelmäßigen Gange vereinten, zu einem stark beleuchteten Baderort am Feste lieblicher Hügel. Und in der Ferne, den Hintergrund bildend und majestätisch herabschauend auf die Landschaft, hohe zerklüftete Gebirge mit ihren Schluchten und rauhenden Wäldern, ihren tosenden Bächen und klaren, verschwundenen Seen — das romantische, poetische schottische Hochland!

Nichts von diesen lieblichen Bildern in der Umgebung des Leuchtturms — eingeschlossen von über, trostloser Wasserfläche, die nach allen Seiten hin mit den Himmelswolken zusammenstieß und auf deren Oberfläche es auf und abwogte von Schiffstrümmern und altergrauen Wracks, die oftmals jahrelang festgefesselt lagen zwischen scharfen Klüften und Klippenspitzen, ehe sie vollkommener der Zerstörung anheim fielen — das war die stets gleichbleibende Fernsicht aus den Fenstern dieser Meereswohnung.

Es war ein stürmischer Septembertag, und trotzdem der Mond sein helles, silbernes Licht blendend auf die Meeresbahn ausgoß und der Himmel klar und leicht von Sternen erhellt, einen freundlichen Anblick darbot, heute doch der scharfe Nordost in gurgelnden Tönen und ächzte und schloß, wenn er um die biden Mauern des runden Gebäudes fuhr, das wie zum Hohn für ihn hier auf diesem Felsenplateau erbaut zu sein schien; es blies mit voller Kraft in den Ramin, das die Flammen hoch aufspritzten und ihre Funken bis ins Zimmer hineinfielen, um dann wieder neudankend nach Koldenweise leise jenseits in seinem wilden Ringen inne zu halten.

Durch das ziemlich hohe und breite Fenster, das eine Nische bildete, in der eine gefirnichte Bank angebracht war, saß matter, leichter Mondschein herein; er legte sich schmeichelnd um den anmuthigen Kopf eines Mädchens und entlockte dem goldblonden welligen Haar leuchtendes Klüftennetz.

Die großen glänzenden Augen waren träumend auf das Meer gerichtet und schauten in dieser Augenblicke fast zu ernst für das jugendliche rosig Gesichtchen. Hinter dieser weichen klaren Stirn hatten sich felsig grübelnde Gedanken eingefunden, die noch genährt wurden durch die unruhige Wellenbewegung draußen; und die Wogen, die so rauhend an die Quader und Grundsteinen des Leuchtturms schlugen, schienen in ihrer Seele Erinnerungen wach zu rufen an eine längst vergangene Zeit, an eine Zeit, die dunkel und traumhaft hinter ihr lag.

Das stumme Mädchen hörte nichts von dem Definen der Thür, in deren Rahmen jetzt eine alte Frau trat, mit einer brennenden Messinglampe in der Hand; sie schritt zu dem weiß und glänzend geschweiften Tisch inmitten des Gemachs und stellte die Lampe nieder. Hochgeschmückte Stühle mit weit ausgeschweiften Beinen umgaben denselben, an den Wänden hingen rauchgeschwärzte Heiligenbilder, Bretter mit verschiedenen beschnittenen Kränzen und Rannen, darunter Trüben und forlaufende Wälder. Ein ziemlich unförmiger Kachelofen, in dem sich der offene Kamin befand, war inmitten der Wand angebracht und bildete so von beiden Seiten geräumige Ecken, deren eine wie ein tiefer Erker ausgebaht war, zu dem ein paar Stufen hinaufführten und in dem eine Art Himmelbett stand mit breiten, großgeblühten Kartengardinen.

Es war ein freundliches, runzliges Gesicht, was da von dem gelblichen Licht der Lampe beleuchtet wurde; die dunkle Wollhaube deckte das weisse, glattegeleitete Haar, und obgleich die Haare deutlich ihre Rinnen in die Haut eingeschrieben hatten, so blickten doch die Augen noch ängstlich lebhaft und klar und zeigten von einem ungeschwächten Geist. Auch ihr Gang war etwas langsam, aber vollkommen sicher, hatte noch jene Kraft, die thätigen, arbeitsgewohnten Menschen fort bis in ihr spätestes Alter eigen ist. Sie war nicht groß von Gestalt und hielt sich sogar etwas gebückt, was um so mehr auffiel, als sie

geht an die Seite des Mädchens trat, dem sie nun bis an die Schulter reichte.

„Maria!“
Die Töchterin schreckte empor und blickte etwas zerört um sich.
„So ernst und so in Gedanken vertieft?“
fuhr die Sprecherin fort — „worauf dachtest Du, Kind?“
„Woran? — In meine Mutter!“
antwortete die Klangvolle weiche Stimme.
„Wie kamst Du jetzt heute darauf?“
„Ich weiß es nicht, liebe Abne, doch war's mir, als plauderte die Wellen von ihr, als mühten sie mehr von ihr wissen, wie ich — ihr Kind!“
„Und sie wissen auch mehr, Maria — Gott sei's gelagt!“

„Abne, — Du erschreckst mich — was soll das?“
„Da Du fragst, muß ich Dir wohl Antwort geben, nicht wahr, es ist der geeignete Zeitpunkt dazu gekommen; bisher schenkte ich mich, Dein trostes und glückliches Gemüth mit Leid und Weg anzufüllen, doch jetzt — nun Du fragst — schau hinaus auf das Meer, Mädchen — dort erbebt Deine Mutter!“

„Wie — meine Mutter, großer Gott?“
Maria war bleich geworden, ein Zittern durchlief ihren Körper, und die Hände klammerten sich fest um die alte Frau.

„Sieh, da habe ich Dir mit einem Wort Deinen harmlosen Sinn geräut; doch sehe Dich, Lieblich, Du bist erregt —“, sie zog das Mädchen zu sich auf die Fensterbank und bettete den lieblichen Kopf an ihre Brust.

„Aber wie war es möglich, wie konnte so etwas geschehen, kam das — durch eigene Schuld?“
— o sprich, rede, Abne, nimm diese gütliche Ungewissheit von mir.“

„Gott sei gelobt, Maria, nein, schuldlos starrst sie, wie wir schuldlos an ihrem Tode sind!“
Sichtlich alibemete das Mädchen auf.
„Sichte meine Mutter glücklich in der Ehe — oder litt

auch sie unter dem rauhen Wesen des Vaters das Juchz einfließen kann, doch nimmere Liebe.“
„Du kinst Deinem Vater bitteres Unrecht, und schon aus diesem Grunde rechne ich es mit zur Pflicht, Dich einzunehmen in die trübe traurige Vergangenheit. Glaube mir, mein armer Sohn ist unser tiefstes Mitleids werth, denn was er jetzt ist, Kind, ein menschenfeindlicher, mütterlicher Mann, ist er erst durch den Tod Deiner Mutter geworden; deshalb habe Geduld mit ihm, Maria, sei gut und liebevoll zu ihm; er verdient es im reichsten Maße. Und nun komm, Du sollst Alles wissen!“

Sie stand auf, ging zum Tisch und nahm die Lampe zur Hand. Dann zog sie einen Schlüssel aus ihrer Tasche und schritt voran einer schmalen, niedrigen Thür zu, die Maria stets als zu einer ruhigen Kammer führend, bezeichnet wurde. Sie hatte sich damit zuwieben gegeben, besonders da sie niemals bemerkte, daß die Thüre dorthin ging, doch jetzt schaute sie fast verwundert auf das Thun der Greisin und folgte schweigend ihren Schritten.

Die Thür drehte sich leise in ihren Angeln und zeigte ein kleines, niedriges Kämmerchen, das sein spärliches Licht durch ein lüdenes riges Fenster erhielt. Es war eine eigenthümliche Ausstattung, die dieser Raum hatte; ein zierlicher, geschwungener Stuhl stand an der einen Seite des Einganges, an der anderen eine dem entsprechende Wiege, mit großen, bunten Blumen und Sprüchen bemalt; noch lagen sorgfältig geputzte und Decken darin, vor Staub geschützt durch große Tücher, die man darüber gebreitet hatte. An der Längswand, unter dem Fenster stand ein Tisch und eine etwas kleinere Truhe wie die im Wohnzgemach, doch überaus reich mit erhabener Holzschmuck und Messingbeschlägen verziert und an der Ecke, in der ein großes Crucifix hing, lehnte ein längst veraltetes Musikinstrument, eine Harfe.

(Fortsetzung folgt.)

Stettiner Stahlquelle.

Natürlicher krystalliner Mineralbrunnen, entdeckt 1884. Stahlquelle ersten Ranges.

Verglichen mit allen berühmten Stahl- und Eisenquellen.

Leicht verdaulich für den schwächsten Magen.

Analysirt durch den Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden 1884.
Die Heilwirkungen der Quelle haben sich bei bisher ca. 12,000 Patienten bewährt:
gegen Magen- und Darmleiden, Verdauungsstörungen und Appetitlosigkeit, ferner gegen Bleichsucht und Blutarmuth, Unterleibsschwäche, Menstruationsstörungen, Nerven, Epilepsie, Hysterie, innere Verletzungen, allmähliche Verwundungen, Nervenleiden, Neurasthenie, Migräne, Schlämfluß, Nieren- und Blasenleiden, Engenleiden, chronische Stomatitis, Durchfall, Scrophulose, Rheumatismus, Ruderharnruhr, wie alle Leiden, welche aus mangelhafter Blutversorgung entspringen.

In doppeltsohlerem Eisen-Druck enthalten:

Die Stettiner Stahlquelle auf 100,000 Theile 992.

Gomburg, Stahlbrunnen	9.84	Burnout, Trinkquelle	7.71
Neuborf in Böhmen, Karlsquelle	9.15	Drüben, Trinkquelle	7.44
Elster, Königsquelle	8.40	Reinert, Saue Quelle	5.20
Schwabach, Stahlbrunnen	8.38	St. Moritz, Kleine Quelle	4.54
Griesbach, Trinkquelle	7.82	Altebad, Altebrunnen	4.47
Fransensbad, Stahlquelle	7.81	Kinsberg, Hauptquelle	8.12

Verband von 40 Flaschen ab frechtfrei aller Bahnstationen Deutschlands inkl. Verpackung 50 Pf. pro Flasche stets frischerer Füllung.

Bei Bestellungen von außerhalb wird um Angabe des Lebens ersucht, um dementsprechende genaue Gebrauchsanweisung beifügen zu können.

Trinkuren an der Quelle monatliches Abonnement 8 Mk. Hauslieferung 10 Mk.

Abgabezeitung: warme Stahlbäder, warme Stahlbäder mit Soole, warme Stahlbäder mit kaltem Wasser.

Jede Anstalt erhält bereitwillig

Die Verwaltung der Stettiner Stahlquelle.

Hermann Lange.

Große Berliner Schneider-Akademie.

Berlin C., Noth'sches Schloß Nr. 1.

Größte Fachschule, unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Direktor Kuhn, garantiert mit ihrem anerkannt besten System und ihrer vorzüglichsten Unterrichtsmethode unbedingt gründlichste theoretische und praktische Ausbildung in Herren-, Damen- und Wäscheherstellung. Ausgebildet wird vollständig kostenfrei Stellung als Schneider resp. Directrice nachgewiesen. Man achte genau auf unsere Firma und Adresse. Preisliste gratis.

Die Direction.

Königl. Preuss. Staatslotterie.

Hauptziehung vom 17. November bis 5. December.

Hauptgewinn 600,000, 2mal 300,000, 1mal 150,000 Mk., u. s. w.

Originallosse mit Rückgabe 1/10 200, 1/10 46, 1/10 23 Mart.

Anteil 1/10 12, 1/10 6, 1/10 3, 1/10 1.50 Mart.

Auch alle anderen Loose bei

M. Gerloff, bekannte Glückskollekte, Neuen bei Berlin.

Wer das Berliner Tageblatt

gründlich kennen lernen will,

nehme jetzt ein Probe-Abonnement für den Monat December für 1 Mk. 75 Pf. bei dem nächsten gelegenen Postamt. Das „Berliner Tageblatt“ nebst Handels- und Zeitungs-Zeitung zeichnet sich bekanntlich dadurch aus, daß es

alle wichtigen Nachrichten zuerst bringt.

Es liefert außer reichen und gelegenen Inhalt (täglich 2mal als Morgen- und Abendblatt, auch Montags) insbesondere folgende 4 werthvolle Beilagen: „Das illustrierte Wochenblatt“, — das belletristische Sonntagsblatt „Deutsche Wochensche“, — das feuilletonistische Montagsheft „Der Zeitgeist“, — Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.“ Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird die bis 1. December abgedruckte erste Hälfte des hochinteressanten Romans von

A. Wilbrandt: „Germann Jfinger“

gratis und franco nachgeliefert!!

Manchester, Sheffield & Lincolnshire Railway Co.

Täglicher

Passagier- und Express-Verkehr

(mit Ausnahme des Sonntags)

via Grimsby nach

Manchester, Sheffield, Birmingham, Leeds

sowie nach allen Plätzen

Mittel-Englands,

unterhalten durch die neuen, prachtvollen, mit vorzüglichen Cajüten und Salons

versehene eisernen

Schnell-Dampfer I. Classe:

Lutterworth, Warrington, Chester,

Nottingham, Northenden, Ashton,

Leicester, Lincoln, Retford,

Staveley, Huddersfield, Sheffield,

Oldham, Bradford,

Abgang von Hamburg: Sandthorquai, Schuppen No. 1, Abends 9 Uhr

Von Grimsby: nach Ankunft der Spezialzüge von Manchester, Liverpool, Bradford, Leeds

Wakefield etc.

Durchbillets nach den Hauptplätzen Englands, sowie nähere

Auskunft erteilt

H. C. Röver, Hamburg, Hopfenmarkt 2.

Concessionirtes Leih-Haus Henmarkt 10.

Annahme von Brillanten, Gold, Silber, Uhren und sonstigen Werthsachen.

Königl. Preussische 185 Staats-Lotterie.
Hauptziehung 17. November bis 5. December er. täglich 4000 Gewinne.
Hauptgewinne: 60 000, 2 a 300, 2 a 150 000 Mk. etc. etc.
Originallosse ohne jede Bedingung. 200 100 50 25 Mk.
Originallosse mit Bedingung der Rückgabe 1/10 200, 1/10 46, 1/10 23 Mk.
Für Porto-Sitte sind jeder Bestellung Mk. 1.— beizufügen.
Siegfried Wollstein, Bankgeschäft.
Berlin, S. W., Leipzigerstraße 86.

PATENTE
besorgen
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Berlin W. Friedrichstr. 78.

Musik-Akademie zu Stettin.
Director: R. Hillenberg.
Montag, den 25. Nov. cr., Abends 7 1/2 Uhr,
im großen Vortragsaal, Frauenthr. 34a, part.:
Concert

unter gest. Mitwirkung der Pianistin Frä. Anna von Petersdorff, der Opern- und Concert-Sängerin Frä. Margarethe Grassmann aus Wien, sowie des Streichorchesters der Offeney-Kapelle. — Billets à 2 Mk. in der Musikhandlung des Herrn Paul Witte, Breitestr. 70-71. Kassenspreis 3 Mart.

Stettiner Musikverein.

Mozart-Feier.

Donnerstag, d. 19. November, Abends 7 1/2 Uhr im Konzerthause.

1. Kantate „Gottes Zeit“ für Solostimmen, Chor und Orchester von Seb. Bach.
2. Requiem für Solostimmen, Chor und Orchester von Mozart.

Solisten: Frä. Glaeser, Stettin, Frä. Nathan, Herr Hermann, Herr Geist, Frankfurt a. M.
Dirigent: Herr Prof. Dr. Lorenz.
Orchester: Die Kapelle des Königl. Regiments.
Eintrittskarten zu 3, 2 und 1.50 Mk. bei Herrn Simon. Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Verein.

Genie, Donnerstag, Abends 8 Uhr gr. Ritterstr. 7. 1. Vortrag

des Herrn Rechtsanwält Grützmaier.
Die geehrten Damen, sowie Fremde haben Zutritt.
Der Vorstand.

Versammlung von Freunden des Reiches Gottes fällt heute

aus: findet dagegen Donnerstag, den 26. November, Abends 7 Uhr, statt.

Krieger-Verein

Grabow a. O.

Am Sonntag, den 22. November Abends 6 Uhr im Vereinslokal beim Kameraden Wietner:

Theater-Vorstellung.

Billete für Kameraden mit Familie 50 Pf., für Fremde à Berlin 80 Pf. sind vorher bei dem Kameraden Looper, Lindenstraße 10, und Abends an der Kasse zu lösen.
Der Vorstand.

Verein ehem. Otto-Schüler.

Am Freitag, den 20. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr im Victoria-Hotel Vortrag:

Handel und Wandel im Westen Arikas.

Erlebnisse eines Afrika-Neufahrers.
Der Vorstand.

NB. Bona für Barquet und 1. Rang des Bellevue-Theaters sind im Sandhau-Geschäft des Herrn C. F. Seiler, Breitestr. 43, in der Papierhandlung des Herrn Emil Lawrence, Gr. Oberstraße 80, sowie bei den Vorstandsmitgliedern zu haben.

Billets für Loge und Sperritz des Circus sind nur im Geschäft des Herrn C. F. Seiler zu haben.

Das billigste Loos der Welt ist ein Fünftel 400-Francs-Loose. Täglich 6 Ziehungen. 1 a 600 000 2 a 10 000 1 a 300 000 6 a 6000 1 a 60 000 12 a 3000 1 a 25 000 u. s. w. u. s. w. 2 a 20 000, kleinster Treffer 400 Mk. Jedes Loos wird mit 400 Francs gezogen und erhält man bei dem kleinsten Treffer das Doppelte des Einloses. Monats-Einlagen 6 Mart. Woch. bitte bald gegen baar. Porto 20 Pf. J. Scholl, Lotteriegäßchen, Grabow, Kirchstr. 7.

54 Verein ehemaliger 54er.
Sonntags, d. 21. d. Mts., Abends 9 Uhr: Versammlung bei Schindt, Bölgertstr. 18. Tagesordnung: Stiftungsfest.
Der Vorstand.

Die Askanische Militär-Vorbereitung-Anstalt, Berlin S.W., Hallesche-Strasse 10.
Staatlich conc. Gegründet 1880
Bereitet vor für das Kaiserliche, Preussische und Einj.-Freiw.-Gemein. Mit und ohne Pension. Prospekt gratis durch den Dir. Bercht.

Leihhaus - Auktion

im Auktionslokale der Gerichtsvollzieher, Albrechtstraße 3a.

Freitag, den 20. November, Nachmittags 2 Uhr verleihere ich im

Auftrage des Pfandleihers Herrn Ros-

sow hier verfallene Pfänder, bestehend aus Gold- und Silbersachen, Klei-

dungsstücken, Wäsche u. s. w., gegen

Baarzahlung.

Penning, Gerichtsvollzieher.

Sprachführer

für die Reise und zum Selbstunterricht:

Pietz, Prof., K., Voyage à Paris. 12. Aufl., brosch. 1 M., geb. 1 M. 40 Pf.

Pietz, R. A., M., A., the traveller's companion. 4. Aufl., brosch. 1 M. 20 Pf., geb. 1 M. 60 Pf.

Fassano, Dr., Viaggio a Roma. 3. Aufl., brosch. 1 M. 30 Pf., geb. 1 M. 70 Pf.

Stromer, Th., Viaje por Espana. 2. Aufl., brosch. 1 M. 30 Pf., geb. 1 M. 70 Pf.

Schwarz, A., Da vol. (Durch die Welt, volapük.) brosch. 1 M., geb. 1 M. 40 Pf.

Diese Lehrbücher sind praktische Sprachführer sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

BERLIN, Juni 1891.

W., Schöneberger Ufer 13.

Verlag von F. A. Herbig.

Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preussen haben gütigst entgegenzunehmen

geruht: den Kaiser Friedrich-Marsch

von M. Janovius (Stettin). Ausgabe für Pianoforte 2händ. — 75 Pf. „ „ „ „ 4händ. — 1.25 Mk. „ „ „ „ Streich- und Militärs. — 2.00 Mk.

Dieser ganz vorzügliche Marsch wird in ganz Deutschland gespielt und ist unstreitig der beste der Jetztzeit.

Verlag von Otto Kunze, Forst L. L.

Der letzte Versuch!

Von einem langjährigen, schweren Nervenleiden, verbunden mit Krampfanfällen, in Folge von Blutmuth und hierdurch entstandene allgemeine Schwäche war Herr Joh. Friedr. Fischer zu Waal (Station Buchloe), Bayern, ergriffen. Nachdem der Kranke 7 Jahre hindurch erfolglos gegen das Leiden angekämpft hatte, wurde derselbe auf die erspauende Wirkung der Sanjana-Behandlung bei vielen ähnlichen Krankheitsfällen aufmerksam gemacht und entschloß sich, mit diesem Selbstversuch einen letzten Versuch zu machen. Obgleich es schwierig, fast unmöglich erschien, daß dem Patienten noch geholfen werden konnte, so wurde derselbe dennoch durch die verlässliche Wirkung der Sanjana-Behandlung binnen drei Monaten vollständig wiederhergestellt. Im Interesse anderer Leidenden veröffentlichen wir den nachstehenden Originalbericht des Herrn Fischer:
An den Privat-Secretär der Sanjana-Compagny zu Götting (England). Zur großen Freude für Sie um noch größeren Freude für mich, kann ich Ihnen das Directorium der Sanjana Compagny meinen innigsten Dank abstaten für die große Mühe und Arbeit, die Sie mir gewidmet haben. Ich habe von der letzten Sendung Ihrer Specifica schnellere Besserung erhalten, wie von den ersten zwei Sendungen; aber es verhielt sich eben so: Meine Krankheit hat ihren Sitz schon 7 bis 8 Jahre im Körper und zur Vertheilung eines so eingewurzelten Leids bedarf es eben längerer Zeit. Seitdem ich die Kur aufgenommen habe sind jetzt drei Monate vorüber und kann ich mit gutem Gewissen und nach reiner Wahrheit ohne jede Schmeichelei behaupten, daß ich wieder so weit hergestellt bin, um meinem Berufe vorsehen zu können. Ich habe ein so starkes Krampf-Fieber gehabt, daß meine Kräfte hierdurch schnell weggeraubt wurden. Durch die kräftigenden Mittel der Sanjana-Compagny bin ich Gott sei Dank wieder hergestellt und empfehle ich in Dankbarkeit jedem Kranken diese Mittel. Nochmals meinen innigsten Dank für alles Gute, was Sie an mir gethan haben.

Achtungsvoll

Joh. Friedr. Fischer.

Stettin, 12. November 1891.

Bekanntmachung,

betreffend die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen.

Alle sich hieselbst aufhaltende See- und Flußschiffahrt treibende Militärpflichtige des deutschen Reichs, welche bis zum Schlusse des Jahres 1871 geboren sind und eine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse seitens einer Ober- oder Ersatz-Kommission noch nicht erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung ihrer Geburtsurkunde, Militär- und Schiffs-Papiere am Freitag den 20. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

im Polizei-Direktions-Gebäude, große Wollnbergstraße 60-61, 2. Et. in der 1. Abtheilung zu melden:

Es haben sich zu melden:

a) Seelente von Beruf d. h. Leute, welche mindestens ein Jahr an deutschen See-, Küsten- oder Flußfahrzeugen gefahren sind.

b) See-, Küsten- und Fluß-Fischer, welche die Fischerei mindestens ein Jahr gewerbsmäßig betrieben haben;

c) Schiffszimmerleute, welche zur See gefahren sind;

d) Maschinenisten, Maschinenfesselknechte und Heizer von See- und Flußdampfern;

e) Seelente, welche als solche auf deutschen oder ausländischen Fahrzeugen mindestens zwölf Wochen gefahren sind;

f) See-, Küsten- und Fluß-Fischer, welche die Fischerei zwar weniger als ein Jahr, aber gewerbsmäßig betrieben;

g) Mannschaften, welche die Fluß- und Stromschiffahrt betrieben, sofern sie mit Ausnahm bis zum Schlusse des Jahres 1891 versehen sind.

Königliche Polizei-Direktion.

Graf Stolberg.

Bekanntmachung.

Die Baulichkeiten des Bethlehospitals, Klosterhof Nr. 23 hieselbst, sollen auf den Abbruch verkauft werden und ist dazu ein Termin an Ort und Stelle auf Mittwoch, den 25. November d. J., Vormittags 11 Uhr, angesetzt. Die Bedingungen sind vorher im Stadtbauamt, Zimmer 33, einzusehen.

Die Versteigerung der Baulichkeiten kann am Montag, den 23., und Dienstag, den 24. d. Mts., Vormittags von 10 bis 12 Uhr geschehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Kirchliches.

In der Schloßkirche: Donnerstag Abends 8 Uhr Abendandacht in der Sakristei: Herr Prediger Kantor.

Salem.

Donnerstag, den 19. d. Mts., Abends 5 1/2 Uhr. Einsegnung der Diakonissen.

Herr Pastor Schlapp.

Zurückgekehrt

Dr. Bohm, Fernsprech-Anschluß No. 62. Primaner erhält Privatstunden. Gefällige Abz. unter „J. C.“ in d. Exp. d. Bl. Köslm. 10, ers.

